

Rundbrief

Nr. 12 Juni 2011

www.duerener-buendnis.de/
menue/rundschreiben



Eröffnungsrede zu den Dürener Aktionen im März / April

„Vergangenheit verstehen – Zukunft gestalten“

Das ist der Leitgedanke für die Aktionen in den nächsten 3 Wochen. Kehren wir den Satz um und bringen ihn auf den Punkt: Wenn wir unsere politische Zukunft mitgestalten wollen, dann müssen wir uns die jüngste Vergangenheit und Gegenwart auseinandersetzen.

Es ist erschreckend, dass wir 66 Jahre nach dem 2. Weltkrieg, den Nazideutschland entfacht hat, immer noch gegen Neofaschisten aktiv werden müssen. Mit drei Aktionen werden wir in Düren und als Dürener Schwerpunkte in den nächsten Wochen setzen.

Zum **einen** die Ausstellung: **Neofaschismus in Deutschland**, die vor 26 Jahren von der „Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes“ zusammengestellt wurde und seitdem immer wieder aktualisiert wurde.

Der **zweite** Schwerpunkt wird der „Zug der Erinnerungen“ am 1.2. April im Bahnhof sein, der bistumsweit von dem gleichnamigen Verein organisiert wird. Zur gleichen Zeit wird diese Ausstellung in der Bahnhofshalle präsentiert.

Der **dritte** Schwerpunkt wird unsere aktive Unterstützung des Stolberger Bündnisses gegen Radikalismus am 9. April in Stolberg sein, wo die NeoNazis wieder ihren jährlichen unsäglichen Aufmarsch planen. Zwischen diesen drei Wochen sind verschiedene Aktionen in Form von Vorträgen, Lesungen, Filmen vorgesehen. Entnehmen Sie bitte dem Flyer nähere Informationen.

Wir hoffen, mit diesen verschiedenen Angeboten viele Jugendliche und Erwachsene zu interessieren, anzusprechen und hoffentlich auch emotional zu erreichen, womit wir unserem selbstgewählten Anspruch: informieren, aufklären und handeln genügen wollen.“

G.D.

Die Hoffnungen haben sich erfüllt. Zu der Ausstellung „Neofaschismus“ und zum „Zug der Erinnerungen“ kamen viele Schulklassen und Gruppen aus Vereinen, Kirchen und Gewerkschaften. Die Zusatzveranstaltungen z.B. in der Klinikkirche des LVR, Düren und im Papst-Johannes-Haus in Düren, Annakirche zogen ein interessantes und diskussionsfreudiges Publikum an. Endpunkt der 3 Wochen war unsere gemeinsame Busfahrt nach Stolberg zur Unterstützung des Stolberger Bündnisses gegen den Aufmarsch der NeoNazis. (s. Fotos S.4)

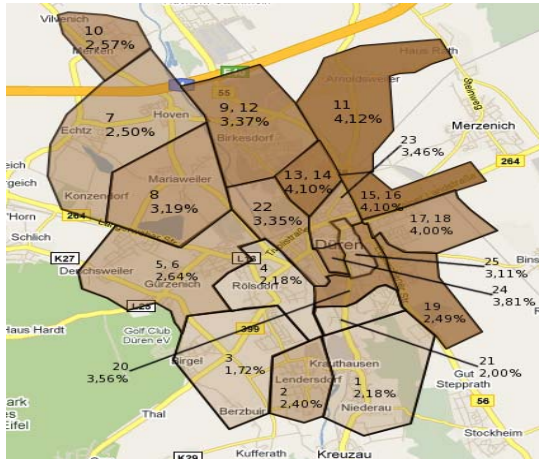
Landtagswahl 2010

Einzelauswertung für Birkesdorf -

“Neofaschismus in Deutschland“

Zur Erinnerung:

NPD+ Pro NRW in % in Düren



Zur Ausstellung im Rathaus und im Dürener Bahnhof (siehe S.1) gab es einen Katalog mit den Abbildungen aller Tafeln. Dort findet sich eine „kurze Einführung“ von Dr. Ulrich Schneider, dem Bundessprecher der VVN-BbA. Wir übernehmen daraus einige Passagen.

„Der Neofaschismus als gesellschaftliche Erscheinung lebt ja davon, dass er sich auf die Gesellschaft bezieht. Er reagiert auf Krisen und Problemstellungen, formuliert reaktionäre und rassistische „Lösungen“ und verbreitet diese, um den Boden für seine politischen Konzepte zu bereiten.

Der AK „Aktion und Information“ ist der Frage nachgegangen, warum in Birkesdorf relativ viele Wahlberechtigte NPD und Pro NRW gewählt haben.

Nach intensiven Recherchen vor Ort sind mehrere Gründe zu nennen:

- Der Stadtteil entwickelt sich teilweise zum sozialen Brennpunkt auf Grund der Zunahme von Geringverdienern, Hartz IV-Empfängern, Migranten - speziell Russlanddeutsche - und Alleinerziehenden.
- In der Nordstraße und Zollhaus Straße will niemand mehr wegen des hohen ganztägigen Verkehrsaufkommens wohnen.
- In einem Schaufenster hingen Informationen über einen im Dorf wohnenden verurteilten, aber nicht inhaftierten Sexualstraftäter. Kein Politiker würde sich darum kümmern.
Anm.: Nach Bekanntwerden dieser Situation erfolgte eine schnelle Inhaftierung.
- *Ihr sollt Euch mehr um Birkesdorf kümmern und nicht um die Ausländer“*
Zitat eines Birkesdorfers

Damit haben neofaschistische und extrem rechte Gruppen jedoch nur Erfolg, wenn es ihnen gelingt, relevante politische Fragen aufzunehmen und Impulse aus dem politischen und sozialen Geschehen zu ziehen. Nur dann können sie ihren Einfluss und ihre Anhängerschaft vergrößern. Da ihre „Antworten“ auf gesellschaftliche Probleme in aller Regel nationalistischer und rassistischer Natur sind, verschärfen und verstärken sie mit ihrem Agieren negative Erscheinungen wie Ausländerfeindlichkeit und Antisemitismus.

Unter dem Gesichtspunkt dieser gesellschaftlichen Funktion von Neofaschismus zielen alle Aussagen, die Neofaschismus als „Extremismus“ der Rechten (im Gegensatz zum „Extremismus der Linken“) zu beschreiben versuchen, in die falsche Richtung. Es geht bei der extremen Rechten nicht um irgendwelche „Extremismen“ sondern um eine menschenverachtende Politik und Ideologie, die in der Vergangenheit zu entsetzlichen Verbrechen, zu Massenvernichtung und –vernichtungskrieg geführt haben und heute in „modernen“ Erscheinungsformen des Rassismus und der Demokratiefeindlichkeit daherkommen.

Fazit für Kommunalpolitiker:

- ⇒ größere Präsenz vor Ort
- ⇒ Nöte und Bedürfnisse ernst nehmen
- ⇒ Ihre Möglichkeiten wahrnehmen und ihre Grenzen den Bürgern verdeutlichen

Bündnissplitter

„Roma Leben“

Vom 16.-27. Mai wurde im Bürgerbüro am Markt die Ausstellung „Roma Leben“ gezeigt, die als Wanderausstellung des Bistums Aachen von einem Arbeitskreis „Roma“ konzipiert wurde. Bei der Eröffnung, bei der u. a. Bürgermeister Paul Larue und der Sinti- und Roma-Beauftragte des Bistums Schümmer sprachen, wurde über diese mit vielen Problemen in ganz Europa lebende Volksgruppe informiert.

„Bündnis und DGB“

Traditionell veranstaltet der DGB auch im Kreis Düren seine Veranstaltungen zum 1. Mai, dem Tag der Arbeit. Nach einer Demonstration vom Stadtzentrum gab es im „Willi-Brandt-Park“ eine bunte Veranstaltung mit Live-



Musik, Ansprachen und Interviews, Speisen und Getränken und vielen Gesprächen. Das Bündnis gegen Rechts war mit einem Infostand vertreten.

„Fettweiß gegen Rechts“

Im Mai organisierten engagierte Bündnismitglieder aus dem Gemeindebereich Vettweiß, allen voran der kommunale Jugendarbeiter Harald Krug, in der Festhalle Disternich zwei Veranstaltungen „Gegen Rechts“. Am ersten Abend traten die Mundartgruppen „Echte Fründe“ und „Schweess Föss“ auf, zu deren Repertoire natürlich Lieder gegen Rechts gehören. Am folgenden Samstag spielten dann vor etwas jüngerem Publikum vier Bands aus der Region.

Infostände in Düren und Niederzier

Vor den Sommerferien ist das Bündnis noch an zwei Stellen mit Infoständen präsent: am 9. Juli sind wir zum „Parkfest“ der Gewerkschaft IG BCE in Niederzier eingeladen, am 17. Juli sind wir beim Sommerfest der Evang. Gemeinde in Düren.

Hinweis

Die Sprechergruppe des Bündnisses hat beschlossen, eine **Mitgliederversammlung** erst Anfang 2012 durchzuführen.

„Rechter Rand“



Anmerkung:

Seit 20.9.2010 gibt es im Internet keine Eintragungen über Aktivitäten der örtlichen NPD.

Allerdings gab es vor den Stolberg-Demos Aufkleber an Laternen und Ampelmasten, die aber meist schnell beseitigt wurden.

Die Fremden

Warum fühlt sich ein Fremder nur in der Fremde fremd?

Weil jeder Fremde, der sich fremd fühlt, ein Fremder ist, und zwar solange, bis er sich nicht mehr fremd fühlt, dann ist er kein Fremder mehr.

Sehr richtig! Wenn aber ein Fremder schon lange in der Fremde ist, bleibt er dann immer ein Fremder?

Nein. Dann ist er nur so lange ein Fremder, bis er alles kennt und gesehen hat, denn dann ist ihm nichts mehr fremd

Karl Valentin (1882-1948)

Düren „Ort der Vielfalt“

Seit einigen Monaten zählt auch Düren zur bundesweiten Initiative „Orte der Vielfalt“. Die Bundesministerien für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Innenministerium und



die Beauftragte der Bundesregierung für Migranten, Flüchtlinge und Integration haben die Initiative ins Leben gerufen. Das Ziel ist, „...Städte, Gemeinden und Kreise in ganz Deutschland in ihrem Engagement für Vielfalt zu stärken. Menschenwürde, demokratische Werte, Vielfalt und Toleranz sind Begriffe und Forderungen in Verbindung mit der Aktion. Nach außen sichtbar wird die Auszeichnung durch die Tafel „Ort der Vielfalt“.

Weitere Infos über www.orte-der-vielfalt.de

Stolberg:

Das längste (?) „Banner gegen Rechts“



Das BgR vor Ort in Stolberg



Unsere aktiven Merkener



Nützliche Adressen:

Stadtbücherei in Düren

stadtuecherei@dueren.de
www.dueren.de/opac (Katalog)

Landeszentrale für politische Bildung

www.politische-bildung.nrw.de

Bundeszentrale für politische Bildung

www.bpb.de

Impressum

Herausgeber: Sprecherkreis des Bündnisses gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt

Homepage: www.duerener-buendnis.de **E-Mail:** Buendnis@evangelische-gemeinde-dueren.de

Spendenkonto: Evangelische Gemeinde zu Düren, Konto 100750 BLZ 39550110, Zweck: Bündnis

V.i.S.d.P. Dürener Bündnis, Gunter Derichs, Philippstr. 4, 52349 Düren